



Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene und Umweltmedizin

Merkblatt zur Syphilis (Lues)

Was ist Syphilis (Lues)?

Syphilis, auch Lues oder harter Schanker genannt, ist eine weltweit verbreitete sexuell übertragbare Erkrankung. Der Erreger ist das Bakterium *Treponema pallidum*.

In den letzten Jahren werden in Deutschland wieder vermehrt Neuerkrankungen festgestellt (ca. 7000 Infektionen pro Jahr).

Wie äußert sich die Erkrankung?

Der Verlauf der Erkrankung lässt sich in verschiedene Stadien einteilen:

1. Stadium: An der Eintrittsstelle des Erregers bilden sich nach meist 2 bis 6 Wochen nach Ansteckung ein schmerzloses Geschwür und eine schmerzlose Lymphknotenschwellung in der Umgebung.

2. Stadium: 4 bis 8 Wochen bis 2 Jahren nach der Ansteckung treten meist unterschiedliche Hautveränderungen (z.B. Ausschläge, Knötchen, Haarausfall), Lymphknotenschwellungen, grippeähnliche Krankheitserscheinungen auf.

3. Spätstadium: Nach bis zu 10 Jahren ist der generalisierte Befall der Organsysteme (Haut, innere Organe, Knochen) und des Nervensystems möglich. Die Erkrankung kann auch ohne sichtbare Krankheitserscheinungen verlaufen. Die Symptome des 1. und 2. Stadiums verschwinden auch ohne Behandlung. Die Erreger können sich aber weiter im Körper vermehren.

Wie wird die Erkrankung übertragen?

Da die Übertragung des Erregers durch kleinste Verletzungen grundsätzlich an jeder Stelle von Schleimhaut oder Haut möglich ist, kann durch direkten Kontakt mit einem Geschwür, einer erkrankten Hautveränderung oder Blutkontakt die Ansteckung erfolgen. Eine Ansteckung ist bei verschiedenen Sexualpraktiken, auch beim Küssen oder beim Austausch von Sexspielzeugen möglich. Ein hohes Risiko besteht auch beim gemeinsamen Gebrauch von Spritzenbestecken oder sonstigen spitzen Gegenständen. Eine Übertragung ist in Stadium 1 und Stadium 2 möglich (siehe unter Symptomen).

Wie wird die Erkrankung nachgewiesen?

Meistens wird die Infektion mit Hilfe von Bluttests nachgewiesen.

In den Mutterschaftsrichtlinien ist eine vorsorgliche Testung vorgeschrieben.

Wie wird die Erkrankung behandelt?

- Antibiotikabehandlung in ausreichender Dauer und Dosierung sind entscheidend für die erfolgreiche Therapie
- Mitbehandlung der Sexualpartner
- Nachkontrollen sind notwendig

Antikörper sind lebenslang auch nach einer erfolgreich behandelten Syphilis-Infektion nachweisbar. Diese bieten jedoch keinen Schutz vor einer Neuinfektion.

Wie schütze ich mich und andere vor Ansteckung?

Der Gebrauch von Kondomen reduziert die Übertragungswahrscheinlichkeit. Ein Kontakt mit nässenden Hautveränderungen oder Blut sollte vermieden werden.

Gibt es eine Impfung?

Nein

Ist die Erkrankung meldepflichtig?

Es besteht eine nichtnamentliche Meldepflicht.

Individuelle Fragen sollten Sie mit Ihrem/r Hausarzt/ärztin besprechen.

Kontaktdaten Landkreis Heidekreis

Fachbereich Gesundheit

Dierkingstraße 19

29664 Walsrode

Tel. 05162 970 91-10

Fax 05162 970 91-36

gesundheitsamt@heidekreis.de